

meine prekäre Lage;— Sommerpläne und Schwierigkeiten (Heini kam dazu); sie gab sich Mühe einsichtig zu sein und war es in manchen Dingen. Dann, bei Alma, die bettlägerig;— von Dostojewsky, Strindberg, Freud aus,— ein Gespräch, in dem sich ihre Beeinflussung durch den George Kreis deutlich kundgab,— und sie, trotz mancher kluger Bemerkung, wieder den überheblichen Ton kriegte,— der mich krank machte. Bekam die Herzschmerzen, die ich seit O.s Abwesenheit, in der Art und Intensität nicht wieder gehabt;— appetitlos beim Mittagmahl — und spürte wieder einmal — wie nöthig unsere Trennung war.

— Den Nachm. — nervös, im Zimmer hin und her — wie in jenen „verschollenen“ Zeiten.—

Herr Harz; in Zahlungsangelegenheit Reigen (nach anfänglicher Behauptung, er sei mir nichts schuldig, bietet er immerhin 4 Millionen).

Mit H. K. in Gersthof spazieren, sie war wohlgelaunt amüsant.—

Zu Hause saßen die Kinder mit O. noch beim Nachtmahl; zum ersten Mal, seither, saß ich wieder neben ihr, an unserm Tisch, in unserm Speisezimmer. Nachher spielte Heini Klavier vor, alte Meister — dann ging sie „nach Haus“ zu Alma.— Empfände mans ganz, man würd es nicht ertragen.—

24/3 Um 6 erwacht,— mit Herzschmerzen;— Weinkrämpfe so wirkt O.s „Nähe“.— Wie unheilbar ist diese Wunde . . . Und wäre längst geheilt, wenn ich nicht diesmal, stärker als je,— die Starrheit und Unveränderlichkeit ihres Wesens fühlte — Ich spüre ihre Gedanken: „Es ist gut, dass es so gekommen ist. In dieser ‚Enge‘ hätt ichs nicht mehr ausgehalten: Ich bin über die andern (auch A.) ‚hinausgewachsen‘.“ — Und so ist sie — immer auf andrer Kosten — „großartig“ — wie sie auf andrer Kosten „impulsiv“ war.— So kümmert sie sich auch um die materiellen Dinge nicht — auf Kosten andrer.—

— Vm. bei Gustav, der viel wohler.

Bei Cl. P., die schon „Entfremdung“ spürt“ (nicht mit Unrecht), sich aber beruhigen läßt.

Nm. weiter an Fr. d. R.—

Raoul Auernheimer besucht mich. (Über den „Unbestechlichen“ und Hugo den Unbedenklichen.) —

Im Kino.—

25/3 Palmsonntag. Schöner Frühlingstag.— Mit H. K. spazieren Schafberg. Saßen im Freien, auf Baumwurzeln. H. K. wünscht sehr als Romanfigur aufzuleben.—

O. hatte abgesagt;— in telef. Gespräch mit Heini erklärte sie ge-